

Faschingsumzug und Straßenfasching



Am Faschingsdienstag war es wieder so weit: Der Höhepunkt und gleichzeitig der Abschluss der laufenden Faschingskampagne 2009/10 nahm seinen Lauf: Pünktlich setzte sich der Zug um 14.11 Uhr in Bewegung. In diesem Jahr zum ersten Mal mit dabei waren die 1. Owerhaiser Krokoguggler, die den vielen Menschen am Straßenrand mit Guggemusik einheizten. In ihren grünen und mit Federn geschmückten Kostümen und bemalten Gesichtern trommelten und trompeteten sie, was das Zeug hergab. Das Motto der diesjährigen Fasnachtsskampagne der Geeßtreiwer war "Aus Mutterstadt un Geeßestall wird Las Vegas und Casino Royale" und dementsprechend traten auch die Mitglieder des Ortsvereins der SPD auf. Angeführt von einem Wagen mit der Aufschrift "Casino Kommunal: Setzen Sie auf Rot!" mit Casinotisch-Anhänger liefen die Mitglieder als übergroße Herz-Ass Spielkarten hinterher. Auch in diesem Jahr wieder mit dabei waren die "Ruchemer Schlosshogger" mit Präsident Knut Will und dem Prinzenpaar Sonja 1. und Christian 1. Über den Gutselregen von ihrem Wagen freuten sich besonders die vielen kleinen Prinzessinnen und Cowboys, die am Wegrand mit Begeisterung ihre Tüten füllten. Die beiden roten Traktoren der Oldtimerfreunde Dannstadt und Umgebung knatterten vor dem grünen Traktor des historischen Vereins durch Mutterstadts Straßen. Dieser zog einen historischen mit Sonnenblumen, Bändern und bunten Luftballons geschmückten Bollerwagen, von dem die Mitglieder des Vereins in altertümlichen Roben grüßten. Der Fanfarenzug TG 04 Limburgerhof folgte, die Mitglieder in blauen Ponchos und großen Strohhüten gekleidet. Hin und wieder blieben sie stehen und gaben Kostproben ihres Könnens zum Besten. Prinzessin Janine 1. von den LiHoNa, den "Limburgerhofnarren", fuhr in einem roten Sportcabriolet vor und wurde gefolgt von der Garde und weiteren Mitgliedern des Vereins, die als Teufel und Wassernixen verkleidet waren. Auch die Evangelische Freikirche Mutterstadt war beim Umzug beteiligt. In den verschiedensten Verkleidungen und mit einem Miniauto verkündeten sie auf Schildern "Jesus hat Wasser des Lebens für alle" und "Du bist teuer in meinen Augen - Gott". Angeführt von einem Traktor mit Anhänger und Schild "20 Jahre unfallfreies Tanzen" trottete eine ganze Schar Kinder und Erwachsene mit Warn-westen bekleidet von der Tanzschule Nagel hinterher und gaben Kostproben ihres Könnens. Schön waren die mittelalterlichen Kostüme wie Burgfräulein oder Ritter des Partnerschaftsvereins aus Oignies in Frankreich. Sie hatten sichtlich Freude am Umzug und legten auch mal ein Tänzchen zur Karnevalsmusik hin. Dazwischen fuhr das mit Luftballons und Luftschlangen bunt geschmückte Minicar Mutterstadt. Die Landfrauen feierten ihr 25-Jahre-Jubiläum und erklärten auf ihrem Schild "Landfrauen suchen Nachwuchs". Passend dazu traten die Damen als Babys verkleidet und mit Riesenschnullern um den Hals auf und verteilten Eier (?). Auf ihrem Wagen thronte der Klapperstorch über einer Wiege. Auch der Karnevalverein 1840 Neustadt ließ seine Prinzessin Sandra 1. in rotem Cabriolet vorfahren. Eine Schar Aktive des Vereins mit Präsident Peter Hoffmann und Vizepräsidentin Elfriede Kleber folgten per pedes. Das Motto der "Mutterstadter Narrenschar" war Zirkus. Mit Clowns, Zauberer, Gewichtheber und Artisten zogen sie durch die Straßen und selbst die Popcornverkäuferin fehlte nicht. Die Mitglieder vom Spielmannszug Ludwigshafen-Gartenstadt 1954 e.V. waren als Sträflinge in schwarz-weiß gestreiften Anzügen unterwegs und spielten flotte Musik. Die Meckenheimer Marlachfrösche kamen mit großer Abordnung. Sie feierten 50 Jahre Jubiläum und hatten nicht nur ihre Garde in rot-weißen Uniformen und ihre Aktiven als Hexe und natürlich

Frösche verkleidet, sondern auch ihre Prinzessin Sabrina 1., den Präsidenten Eckhard Fouquett und den 1. Vorsitzenden Bernd Rademacher dabei. Besonders originell waren "Korbweibli" und "Vogelhändler", alias Heidi und Helmut Häußler, die beim Umzug mitliefen. Diese Verkleidung geht auf eine alemannische Faschingstradition zurück. Der Wagen des Mutterstadter Schnupf-Clubs war als Postwagen getarnt und trug die Aufschrift "Die Schnupfer im Geschenkefieber". Passend dazu verteilten sie Lutscher und Popcorns und die Männer waren als Postangestellte verkleidet. Die Frauen liefen als bunte Geschenkpakete mit Schleifen auf dem Kopf hübsch geschmückt mit. Gleich danach liefen die Köche der Kochbrüder "St. Medardus", mit dabei war Pfarrer Eric Klein. Von ihrem kleinen Wagen mit der Aufschrift "Las Vegas macht so manchen froh, und unser Supp' macht's g'rade so!" verteilten sie leckere Kartoffelsuppe. Die zugehörigen Frauen liefen mit Geschirrhandtüchern bekleidet hinterher. Selbstverständlich durften die Geeßtreiwer als Organisatoren des Umzugs nicht fehlen. Von einem Anhänger klangen die Ahoi-Rufe der Jugendgarde. Dahinter liefen die Mädchen der Juniorengarde, gefolgt von den begeisterten Damen der Aktivengarde, alle in ihren blauen Gardeumhängen. Die Aktiven des Vereins waren natürlich als Geeße mit Geeßemaske und felligem Umhang und Geeßtreiwer in Karohemden und Mützen verkleidet und warfen Bonbons und Popcorn in die Menge. Der Elferrat mit seinem Präsidenten Norbert Herold und dem Ehrenpräsidenten Heinz Kern feuerte die Menge am Wegesrand mit Ahoi-Rufen und fetziger Karnevalsmusik von einem Wagen herunter an und ließ hin und wieder das Maskottchen "Muckele" auf Knopfdruck meckern. Das Schlusslicht bildeten die Reiter mit ihren Pferden des Vereins für Reiter und Natur 1834 vom Reiterhof Stegili, die sich allesamt als Kreuzritter verkleidet hatten und ein mit Luftballons behängter Wagen der Feuerwehr. Bei herrlichem Sonnenschein und milden 4 Grad Celsius war das Wetter ideal für den Mutterstadter Umzug und die anschließende Straßenfasnacht. Nach und bereits während des Umzugs wurde auf dem Vorplatz der Neuen Pforte zum "Fliegerlied" und „Hol das Lasso raus“ kräftig gefeiert und getanzt. Die vielen Stände von nicht nur Mutterstadter Vereinen versorgten die vielen Narren mit belegten Brötchen, Crêpes, Faschingspunsch und einem halben Meter Bratwurst. Wer beim Umzug nicht genug Süßigkeiten gefangen hatte, konnte sich über gebrannte Mandeln, Magenbrot oder Zuckerwatte vom Süßigkeitenstand freuen. An der Neuen Pforte angekommen verkündete 1. Vorsitzender der Geeßtreiwer Heribert Magin die Gewinner der Preise für die schönsten Wägen, die Wanderpokale überreicht bekamen. Diese gingen an die Landfrauen, den Historischen Verein und den Faschingsclub "Ruchemer Schlosshocker". Als schönste und originellste Fußtruppe wurde der Schnupfclub Mutterstadt prämiert. In diesem Jahr gab es zwei zweite Plätze, diese gingen an den SPD-Ortsverein und an "Korbweibli und Vogelhändler". Der dritte Platz ging an die Fußgruppe unserer französischen Partnerstadt Oignies. Heribert Magin bedankte sich bei der Polizei, die mit ihrem Polizeiwagen den Umzug angeführt hatte. Weiterer Dank galt allen mitwirkenden Vereinen, sowie der Feuerwehr, die für die Straßenabspernungen gesorgt hatte. Auf dem gesamten Vorplatz sowie auf dem extra für den Straßenfasching abgesperrten Teil der Ludwigshafener Straße, wurde noch bis zur Dunkelheit lauthals gefeiert.

*(Amtsblatt vom
25. Februar 2010)
(Text: Miriam Hauk,
Bilder: Gerd Defner)*











